

VON DER JOBNIISCHE ZUM GEFRAGTEN BERUFSBILD – TESTER-BOOM DANK WELTWEITER STANDARDS

Noch vor wenigen Jahren fristete Software-Testen ein recht graues Dasein: Oft mussten IT-Entwickler oder Mitarbeiter aus den Fachabteilungen diese Aufgabe quasi nebenher erledigen. Systematische Ausbildungen zum Software-Tester als eigenständige Tätigkeit existierten fast gar nicht. Jede Organisation, jedes Unternehmen folgte einem individuellen Vorgehen. Umso erstaunlicher ist der Siegeszug, den der Ausbildungsstandard des International Software Testing Qualifications Board (ISTQB®) insbesondere in den vergangenen fünf Jahren vollzog. Mehr als 90.000 Testerzertifikate weltweit, davon 10.000 in Deutschland sind das Ergebnis.

Im August 2008 sagten die Analysten von Gartner erstmals voraus: „Es hat den Anschein, dass sich unabhängiges Testen als eigenständiges Marktsegment etabliert.“ Bereits zwei Jahre zuvor hatte Gartner dem weltweiten Markt für das Software-Testen einen Umfang von 13 Milliarden Dollar bescheinigt. Dass sich dieses Potenzial immer weniger in Entwickler- und anderen Etats versteckt, bestätigt auch die jüngste Studie von PAC Pierre Audoin Consultants zum Markt des Software-Testens von Anfang 2008: „65 Prozent der Befragten unserer diesjährigen Studie sind der Auffassung, dass Entwicklungs- und Testteams unabhängig voneinander arbeiten sollen. Auch budge-

tieren zwei Drittel die Qualitätssicherung immer oder manchmal separat“, beschreibt PAC-Analyst Stephan Kaiser die aktuelle Situation.

Weltweit standardisiert und etabliert

Zu diesem Bewusstsein, dass unabhängiges und systematisches Software-Testen wertschätzt, hat unter anderem die Ausbildung zum ISTQB® Certified Tester beigetragen. Teilweise wird dieses Zertifikat von Unternehmen schon für bestimmte Jobs als Bedingung für eine Einstellung gefordert – zum Beispiel bei Bosch oder Siemens. Wer heute in großen Stellenmärkten nach dem

ISTQB® Certified Tester

Der Foundation Level der Ausbildung zum ISTQB® Certified Tester vermittelt die Grundlagen des Softwaretestens. Zielgruppe sind alle Personen, die Softwaresysteme entwickeln, testen oder abnehmen. Der Advanced Level vertieft den Stoff des Foundation Level und ist in die drei Module „Test Manager“, „Functional Tester“ (neue Bezeichnung: „Test Analyst“) und „Technical Tester“ (neue Bezeichnung: „Technical Test Analyst“) untergliedert.

Zu jedem Modul kann eine Teilprüfung abgelegt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Advanced-Level-Teilprüfung ist mindestens das Foundation-Level-Zertifikat und eine nachgewiesene Praxiserfahrung von mindestens 18 Monaten (zukünftig: mindestens 24 Monate) im Testbereich.

Für die Schulungsinhalte wird auf die jeweils aktuellen Lehrpläne auf der Website des German Testing Board (GTB) unter www.german-testing-board.info/de/lehrplaene.shtm verwiesen.

Infoblock 1



Tilo Linz

(E-Mail: tilo.linz@german-testing-board.info) ist seit der Gründung des German Testing Board e.V. dessen Vorsitzender. Auch das ISTQB® (International Software Testing Qualifications Board) initiierte Tilo Linz gemeinsam mit anderen Testspezialisten. 2002 wurde er in Edinburgh zum ersten ISTQB®-Vorsitzenden gewählt.



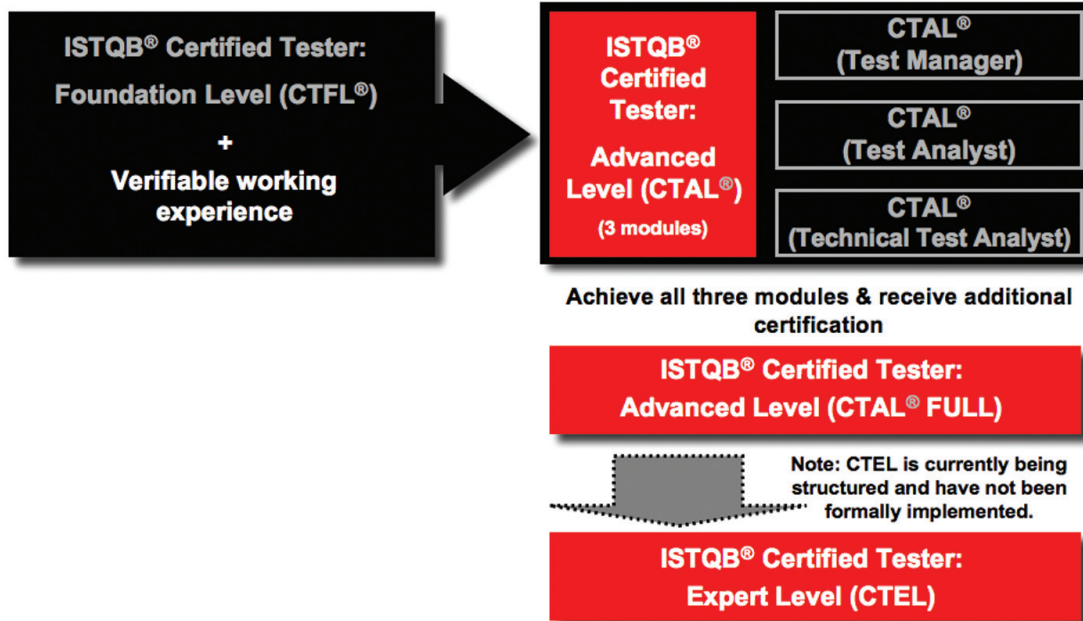
Horst Pohlmann

(horst.pohlmann@german-testing-board.info) ist stellvertretender GTB-Vorsitzender und Mitglied des Vorstands des Dachverbandes ISTQB®. Im Rahmen dieser ehrenamtlichen Aufgaben hat er sowohl am ISTQB®-Glossar als auch an den ISTQB®-Lehrplänen mitgearbeitet. Aktuell leitet er die ISTQB® WP EXAMINATION.

Stichwort „ISTQB® Certified Tester“ sucht, findet in der Regel auf Anhieb 20 bis 30 Einträge.

Das ISTQB® ist im November 2002 vor allem angetreten, dem Software-Testen eine Professionalität und Reputation zu verschaffen, die Arbeitgeber von seinem eigenständigen Wert überzeugt. Darüber hinaus sollen unternehmens- und grenzüberschreitende Software-Projekte von einem standardisierten Verfahren profitieren, das weltweit anerkannt ist. Zu diesem Zweck hat die Organisation Lehr- und Prüfungsinhalte festgelegt. Über die Basisausbildung (Foundation Level) hinaus bietet das ISTQB®-Schema inzwischen drei weiterführende Ausbildungen (Advanced Level) zu spezialisierten Testaufgaben an ([siehe Infoblock 1](#)). Schließlich ist eine dritte Stufe beim ISTQB® und den angeschlossenen nationalen Testing Boards in Vorbereitung: der Expert Level. Er richtet sich an erfahrene, professionelle Software-Tester und besteht aus einer Reihe von Modulen zu

ISTQB® Certification Roadmap



Die ISTQB® Certified Tester Roadmap

unterschiedlichen Spezialthemen. Geplant sind zum Beispiel Module zum Verbessern von Testprozessen oder zum Testmanagement.

Last but not least hat das ISTQB® Akkreditierungsrichtlinien festgelegt, die jene Trainingsprovider erfüllen müssen, welche

Wer bildet aus?

Über 30 deutschsprachige Hochschulen und Ausbildungsstätten von A wie Aachen bis R wie Regensburg führen Kurse in Anlehnung an den Lehrplan zum ISTQB® Certified Tester Foundation Level durch – exklusiv für Studierende. Die aktuelle Liste dieser Universitäten, Fachhochschulen und Akademien hält das German Testing Board (GTB) auf seiner Homepage vor: www.german-testing-board.info/de/ct_uni_lehrveranstaltungen.shtml Berufstätige Interessenten finden in Deutschland derzeit 13 verschiedene Seminaranbieter, welche die Ausbildung nach den ISTQB®-Standards anbieten und durchführen. Die aktuelle Übersicht dieser akkreditierten Trainingsprovider pflegt ebenfalls das GTB: www.german-testing-board.info/de/trainingsprovider.shtml

Infoblock 2

die Testerausbildungen in ihr Programm mit aufnehmen wollen. Im deutschsprachigen Raum sind derzeit 13 Trainingsprovider für den Foundation Level der Certified-Tester-Ausbildung zugelassen, sechs bieten auch die Trainings auf Advanced Level an. Studierende können mittlerweile das entsprechende Know-how mit dem verbundenen Zertifikat ebenfalls erwerben. Bereits über 30 Hochschulen haben einige ihrer Lehrveranstaltungen nach den ISTQB®-Standards ausgerichtet (siehe Infoblock 2).

Global denken, national handeln

Da das ISTQB® in mittlerweile in über 40 Ländern vertreten ist, sind Organisation und Überwachung der Seminaranbieter sowie die Prüfungen international nicht steuerbar – zumal sprachliche und kulturelle Unterschiede einer strikten zentralen Regulierung entgegenstehen. Deshalb ist das ISTQB® in den einzelnen Ländern durch nationale Testing Boards vertreten, die wiederum Mitglied im ISTQB® sind. Im deutschsprachigen Raum existieren drei solcher Boards, die eng zusammenarbeiten: jeweils in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ihre Aufgabe ist es nicht nur, nationale Trainingsanbieter zu akkreditieren, son-

dern auch das internationale Modell lokal umzusetzen. Dies bedeutet vor allem eines: Lehrpläne und Prüfungsfragen müssen ins Deutsche übersetzt und an die hiesigen Notwendigkeiten so angepasst werden, dass sie mit den Standards des ISTQB® konform gehen. Eine wichtige Rolle spielt hier das German Testing Board e.V. (GTB). In Deutschland wurden zwei Zertifizierungsstellen durch das GTB autorisiert, die entsprechenden Prüfungen abzunehmen: die Bonner Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) exklusiv für die elektronischen Prüfungen und das International Software Quality Institute (iSQI®) in Erlangen exklusiv für die papierbasierten Prüfungen.

Theorie und Praxis

Nachdem sich das Software-Testen als eigenständige Aufgabe und attraktives Berufsfeld etabliert hat, stehen das ISTQB®

Weiterführende Links

www.austriantestingboard.at
www.german-testing-board.info
www.istqb.org
www.swiss-testing-board.ch

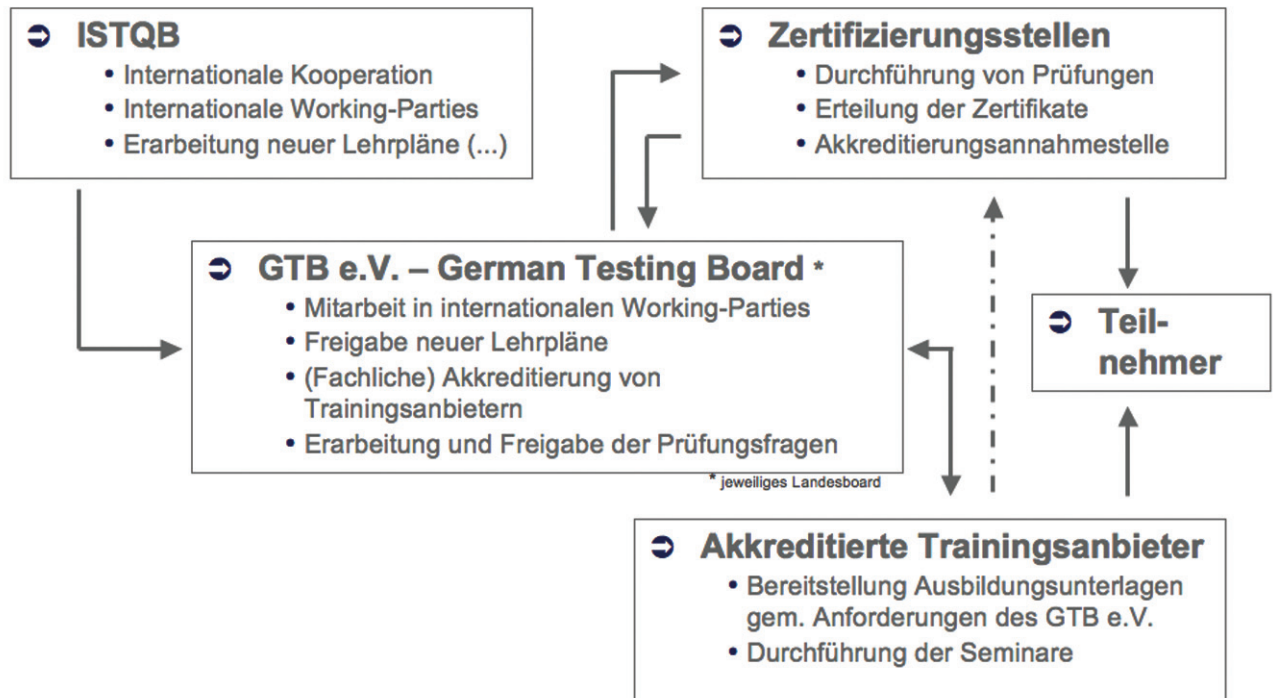
Infoblock 3

ISTQB® - Organisation Certified-Tester



German Testing Board

www.german-testing-board.info



Das German Testing Board e.V. vertritt das ISTQB® in Deutschland

und seine nationalen Boards nun vor der nächsten großen Herausforderung: In der Praxis gibt es nur selten den Software-Tester, der alle Einzelaufgaben der Qualitätssicherung abdeckt. Vielmehr differenziert sich das Tätigkeitsprofil immer weiter aus. Diesem Trend trägt der neue Release des Lehrplan zum Advanced Level Rechnung, indem er mittlerweile drei eigenständige Rollen definiert: die des Test Managers, des Functional Testers (zukünftig: Test Analyst) und des Technical Testers (zukünftig: Technical Test Analyst).

Die Seminardauer für den Advanced Level wurde pro Modul von drei auf fünf Tage ausgeweitet, damit ausreichend Zeit für praktische Übungen und Anwendungsszenarien bleibt. Schließlich sollen die Absolventen am Ende nicht nur ein Zertifikat und viel Detailwissen an ihren Arbeitsplatz mitnehmen, sondern auch die

notwendige soziale und kommunikative Kompetenz, ohne die ein Testmanager auf verlorenem Posten steht. Der Grund: Software-Qualitätssicherer sind nicht nur Spezialisten, sondern fungieren zumeist auch als Brückenbauer zwischen den IT- und den Business-Experten.

Diese Herausforderung macht den Beruf anspruchsvoll und interessant: Da sie die Software-Produktion ganzheitlich betrachten müssen, verfügen Mitarbeiter in der Rolle des Testmanagers über einen guten Überblick. Dies prädestiniert sie grundsätzlich auch für verwandte Positionen auf der Karriereleiter, zum Beispiel für die Aufgabe von Projektmanagern. Solche Aussichten dürften die Zahl der ISTQB® Certified Tester in Zukunft zusätzlich nach oben treiben. Wahrscheinlich noch im Jahr 2008 wird das hunderttausendste Zertifikat vergeben. ■

Literatur

Interessierte, insbesondere solche mit langjähriger Berufserfahrung, können sich zumindest für den Foundation Level der Ausbildung zum ISTQB® Certified Tester das notwendige Prüfungswissen selbst aneignen. Die jeweils aktuellen Lehrpläne sind auf der Website des German Testing Board (GTB) online: www.german-testing-board.info/de/lehrplaene.shtml

Folgende vertiefende Literatur orientiert sich an den Standards des ISTQB®:

Andreas Spillner, Tilo Linz: Basiswissen Softwaretest: Aus- und Weiterbildung zum Certified Tester - Foundation Level nach ISTQB-Standard. Heidelberg 2005 (3. Aufl.)

Eine aktuelle Liste der Buchempfehlungen ist auf der Website des German Testing Board (GTB) online: <http://www.german-testing-board.info/de/buchempfehlungen.shtml>